



Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Herrn
Christoph Schattleitner

Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-11519
Fax +49 30 18 681-55038

IFG@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Informationsfreiheit - Kennziffern der Dienstpflichtverletzungen [#199086]

Ihre E-Mail vom 01. Oktober 2020
ZII4-13002/4#2658
Berlin, 20. Oktober 2020
Seite 1 von 4

Sehr geehrter Herr Schattleitner,

mit E-Mail vom 01. Oktober 2020 beantragen Sie beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) Informationen zu den Kennziffern der Dienstpflichtverletzungen. Zu Ihren Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

1. Wer hat wann die Liste der Kennziffern für Dienstpflichtverletzungen erstellt, die sich etwa in der Disziplinarstatistik 2019 findet (https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/themen/oeffentlicher-dienst/beamte/disziplinarstatistik-2019.pdf;jsessionid=E2BC0B9946BB25D7D830A501F6C26F57.2_cid373?__blob=publicationFile&v=4)?

1.1. Wie erfolgte die Auswahl der "Delikte"? Warum wurden einige Deliktgruppen wie zB Vermögensdelikte breit definiert (100 bis 199) während andere grob unter "Sonstige" (800) zusammengefasst werden?

1.2. Wurden die Kennziffern zuletzt verändert, zB neue hinzugefügt? Falls ja, bitte ich um Zusendung der unterschiedlichen Versionen der vergangenen 5 Jahre.

Wegen der inhaltlichen Zusammenhänge werden die Fragen 1 bis 1.2. zusammen beantwortet.

Im Zuge des Inkrafttretens des Bundesdisziplingesetzes am 01. Januar 2002 wurde eine Servicestelle Disziplinarrecht im Bundesministerium des Innern (BMI) eingerichtet, um die Entwicklung der praktischen Anwendung und der Rechtsprechung des neuen Gesetzes zu begleiten und auszuwerten. Vor dem Hintergrund wurde auch eine Datenbank zur Erstellung einer Disziplinarstatistik eingerichtet. Die ressortübergreifende Disziplinarstatistik wird auf Grundlage von Daten erstellt, welche die obersten Bundesbehörden dem BMI übermitteln. BMI liegen über die abgefragten Parameter hinaus keine Informationen zu den einzelnen Disziplinarverfahren vor.

Die erste Liste möglicher dienstlicher Verfehlungen wurde vom Bundesministerium des Innern erstellt und basierte auf den Erfahrungen aus der Verwaltungspraxis. Es wurde in Vermögensdelikten innerhalb und außerhalb des Dienstes, Urkundendelikte im Dienst und außerhalb des Dienstes, Bestechung und verbotene Geschenkkannahme, Verkehrsdelikte, Sittliche Verfehlungen im und außerhalb des Dienstes, sonstige Straftaten, Alkoholverfehlungen im Zusammenhang mit dem Dienst, Fernbleiben vom Dienst und sonstige Pflichtverletzungen, hauptsächlich Vorgesetzten-Untergebenen Verhältnis, Vernachlässigung dienstlicher Aufgaben sowie Verletzung der politischen Treuepflicht unterschieden.

Im Laufe der nunmehr fast 20 Jahre seit Einführung der Disziplinarstatistik wurde der Katalog der Dienstvergehen inhaltlich ständig erweitert, auch auf Anregung der zuliefernden Behörden. Dabei waren und sind die Behörden bemüht, möglichst eine Vielzahl der Fälle einer Schlüsselzahl konkret zuzuordnen. Dessen ungeachtet ist aufgrund der Vielzahl der potentiell in Betracht kommenden Dienstpflichtverletzungen eine Kategorie „sonstiges“ weiterhin erforderlich. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der beim Bund tätigen Beamtinnen und Beamten sowie Ruhestandsbeamtinnen und -beamten stellen die geführten Disziplinarverfahren nur eine sehr geringe Größenordnung dar. Im Jahr 2019 wurden 321 Disziplinarverfahren mit einer Maßnahme beendet. Damit haben 0,11 % der Beamtinnen und Beamten des Bundes eine Disziplinarmaßnahme erhalten. Im Jahr 2018 waren es 0,12 % und im Jahr 2017 0,14 %. Angesichts dieser im Verhältnis geringen Fallzahlen ist eine Zusammenfassung bestimmter Deliktsarten in den Kennziffern geboten und für die Aussagekraft der Disziplinarstatistik auch ausreichend. Zurzeit werden die Kennziffern überprüft, um Weiterentwicklungen sachgerecht abzubilden.

Wie gewünscht, sind zum Vergleich der letzten fünf Jahre die Versionen der Schlüsselzahlen aus dem Jahr 2015 und 2019 beigelegt.

- 2. Aus der Disziplinarstatistik 2019 geht hervor, dass sich der Großteil der Delikte in nicht näher definierten Kennziffern findet. 274 von 919 Delikten fallen in 5 Kennziffern namens "Sonstige". Verfügen Sie über Schriftsätze, die eine nähere Klassifizierung der "sonstigen" Delikte möglich machen würde? Konkret: Gibt es eine Liste der Disziplinarverfahren inkl. der gerichtlichen Aktenzeichen?**

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat verfügt über keine Unterlagen, die eine weitere Klassifizierung der sonstigen Delikte ermöglicht, da die Daten liefernden Behörden nur Fallzahlen entsprechend der Kennziffern übermitteln.

3. Wie definiert das BMI rassistisches Handeln?

4. Stellen rassistische Aussagen oder Handlungen von BeamtInnen eine Dienstpflichtverletzung dar?

4.1. Falls ja, unter welcher Kennziffern werden diese jeweils sortiert? (Zum besseren Verständnis vielleicht auch: Wie wird zu antisemitischen & rechtsextremen Aussagen / Handlungen abgegrenzt?)

5. In vielen Medienberichten heißt es, jährlich bearbeite die StA "2000 mutmaßlich rechtswidrige Übergriffe" von PolizeibeamtInnen (zB hier <https://www.dw.com/de/wenn-polizisten-das-recht-brechen/a-49769863>). Werden "rechtswidrigen Übergriffe" auch in den Dienstpflichtverletzungen erfasst? Falls ja, unter welcher Kennziffer?

Wegen der inhaltlichen Zusammenhänge werden die Fragen 3. bis 5. zusammen beantwortet.

Ob Aussagen oder Handlungen von Beamtinnen oder Beamten des Bundes eine Dienstpflichtverletzung darstellen, wird auf der Grundlage des Bundesdisziplinargesetzes (BDG) geprüft. Danach hat jeder Dienstvorgesetzte die Dienstpflicht, ein Disziplinarverfahren einzuleiten, wenn zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen, die den Verdacht eines Dienstvergehens rechtfertigen. Die zureichenden tatsächlichen Anhaltspunkte sind gründlich und umfassend zu ermitteln. Unter dem Gesichtspunkt sind Handlungen oder Aussagen, die den Pflichtenkatalog aus der rechtlichen Stellung im Beamtenverhältnis verletzen, sorgfältig zu prüfen. Eine standardisierte Bewertung und festgelegte Definition, welche Handlungen oder Äußerungen rassistisch sind und somit Dienstpflichtverletzungen darstellen, gibt es im Bundesdisziplinargesetz nicht. Für die disziplinarrechtliche Bewertung kommt auf die Gesamtumstände im Einzelfall an, die von den jeweiligen Disziplinarvorgesetzten im Rahmen des Verfahrens bewertet werden müssen.

Je nach entsprechendem Kontext, könnte eine rassistische Aussage oder Handlung gegen die politische Treuepflicht verstoßen (Verstoß gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinn des Grundgesetzes) oder aber auch eine Straftat, z.B. eine Körperverletzung, darstellen. Es kommt also auf die Gesamtumstände an, danach richtet sich die Zuordnung zu einer Schlüsselzahl, die die jeweilige Behörde in eigener Verantwortung zuordnet und dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat liefert.

Die Kategorie „rechtswidriger Übergriff“ ist keine disziplinarrechtliche Kategorie. Entscheidend für die disziplinarrechtliche Erfassung ist vielmehr die hinter dem „rechtswidrigen Übergriff“ stehende Dienstpflichtverletzung. Sollte ein Verhalten auch einen Straftatbestand verwirklichen, wird dieser in erster Linie strafrechtlich verfolgt. Für die Zeit eines Strafverfahrens ruht ein Disziplinarverfahren. Erst nach Abschluss eines Strafverfahrens wird seitens der Dienstbehörde geprüft, ob das Disziplinarverfahren nach den Vorschriften des Bundesdisziplinargesetzes (insbesondere § 14 BDG) noch weitergeführt werden darf oder muss.

Ich hoffe, Ihnen hiermit weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Hinweis zum Datenschutz

Bei der Bearbeitung wurden bzw. werden von Ihnen personenbezogene Daten verarbeitet.

Welche Daten zu welchem Zweck und auf welcher Grundlage verarbeitet werden, ist abhängig von Ihrem Anliegen und den konkreten Umständen. Weitere Informationen hierzu und über Ihre Betroffenenrechte finden Sie unter https://www.bmi.bund.de/DE/service/datenschutz/datenschutz_node.html auf der Internetseite des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Anlagen

2



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Oberste Bundesbehörden
lt. Verteiler

HAUSANSCHRIFT
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11014 Berlin

TEL +49 30 18 681-10233
FAX +49 30 18 681-

D2@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Betreff: Disziplinarstatistik

hier: Übersendung der Schlüsselzahlen zu Dienstpflichtver-
letzungen

Aktenzeichen: D2-30104/2#11

Berlin, 25. Juli 2018

Seite 1 von 1

Anlage: 1

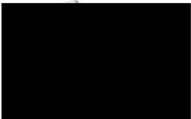
Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Übersendung der Vorschläge zur Aufnahme weiterer Dienstpflichtverletzun-
gen danke ich Ihnen.

Anliegend übersende ich nun die überarbeitete Übersicht der Schlüsselzahlen für die
Jahresstatistik über die abgeschlossenen Disziplinarverfahren. Ich bitte, diese
Schlüsselzahlen künftig zu verwenden.

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte an D2@bmi.bund.de.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Dienstpfllichtverletzungen und Schlüsselzahlen

Vermögensdelikte im Dienst	
- Zugriff auf Beförderungsgut	100
- Unterschlagung, Untreue	101
- Reisekostenbetrug u.ä.	102
- Diebstahl	103
- sonstige	149
Vermögensdelikte außerhalb des Dienstes	
- Diebstahl	150
- Kaufhausdiebstahl	151
- Betrug	160
- Schwarzfahrten	161
- sonstige	199
Urkundendelikte im Dienst	200
Urkundendelikte außerhalb des Dienstes	201
Bestechung und Vorteilsnahme	300
Verstoß gegen das Verbot der Annahme von Belohnungen, Geschenken, Provisionen oder sonstigen Vorteilen	301
Verkehrsdelikte	
- Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten im Dienst (erstmalig)	400
- Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten im Dienst (Wiederholung)	401
- Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten außerhalb des Dienstes (erstmalig)	410
- Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten außerhalb des Dienstes (Wiederholung)	411
- Kumulierungsfälle	420
- Verkehrsunfallflucht	430
- Fahren ohne Führerschein	440
- Unterlassene Hilfeleistung als Verkehrsteilnehmer	450
- Gefährdung des Straßenverkehrs	460
- Fahrlässige Körperverletzung	470
- Fahrlässige Tötung	480
Sittliche Verfehlungen im Dienst	500
Sittliche Verfehlungen außerhalb des Dienstes	501
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	502
Verletzung des Post- und Fernmeldegeheimnisses	600
Briefunterdrückung	601
Verstoß gegen das Telekommunikationsgesetz (TKG)	602
Verletzung des Amtsgeheimnisses	610
Geheimdienstliche Tätigkeit	611
Missbrauch des Gehaltabhebungsverfahrens	620
Verstoß gegen BTMG	630
sonstige	699
Alkoholverfehlungen im Zusammenhang mit dem Dienst	
- Alkohol im Dienst (erstmalig)	700
- Alkohol im Dienst (mehrfach)	701
- Alkohol im Dienst (Wiederholung)	702
- Schuldhafter Rückfall in die Alkoholabhängigkeit	703
Verstoß gegen Pflicht zur Wiederherstellung der Gesundheit	704

Fernbleiben vom Dienst	
- Schuldhaftes Fernbleiben vom Dienst	710
- Nichtvorlage von Attesten u. ä.	711
- Falschangaben zum Fernbleiben	712
- sonstige Dienstversäumnisse	719
Verstoß gegen Kassenvorschriften	720
Vernachlässigung dienstlicher Aufgaben	730
Zurückstellen von Postsendungen	731
Signal- und Schrankenverfehlungen	732
Verletzung der Wahrheitspflicht	740
Verletzung der Verschwiegenheitspflicht	743
Ausübung ungenehmigter Nebentätigkeit	750
Pflichtverletzung im Vorgesetzten-/Untergebenen-Verhältnis	760
Störung des Betriebsfriedens	761
Schuldenmachen	770
Verletzung der politischen Treuepflicht	780
IT-Delikte	
- Internetkriminalität	791
- Ansehen pornographischer Seiten	792
- Verbreitung pornographischer Seiten	793
- sonstige IT-Delikte	790
Sonstige	800

Schlagwort

Schlüsselzahlen/Ordnungszahlen

Vermögensdelikte im Dienst	
- Zugriff auf Beförderungsgut	100
- Unterschlagung, Untreue	101
- Reisekostenbetrug u. a.	102
- Diebstahl	103
- Sonstige	149
Vermögensdelikte außerhalb des Dienstes	
- Diebstahl	150
- Kaufhausdiebstahl	151
- Betrug	160
- Schwarzfahrten	161
- Sonstige	199
Urkundendelikte im Dienst	200
Urkundendelikte außerhalb des Dienstes	201
Bestechung und Vorteilannahme	300
Verbotene Geschenkannahme	301
Verkehrsdelikte	
- Trunkenheit am Steuer im Dienst – erstmalig	400
- Trunkenheit am Steuer im Dienst – Wiederholung (vorbelastet)	401
- Trunkenheit am Steuer außerhalb des Dienstes – erstmalig	410
- Trunkenheit am Steuer außerhalb des Dienstes – Wiederholung (vorbelastet)	411
- Kumulierungsfälle	420
- Verkehrsunfallflucht	430
- Sonstige	499
Sittliche Verfehlungen	
- Sittliche Verfehlungen im Dienst	500
- Sittliche Verfehlungen außerhalb des Dienstes	501
Sonstige Straftaten	
- Verletzungen des Post- und Fernmeldegeheimnisses	600
- Briefunterdrückung	601
- Verstoß gegen FAG	602
- Verletzung des Amtsgeheimnisses	610
- Geheimdienstliche Tätigkeit	611
- Missbrauch des Geheimhaltungsverfahrens	620
- Verstoß gegen BTMG	630
- Sonstige	699

Alkohol im Dienst	700
Alkohol im Dienst, mehrfach	701
Alkohol im Dienst , Wiederholung (vorbelastet)	702
Schuldhafter Rückfall in die Alkoholabhängigkeit	703
Verstoß gegen die Pflicht zur Wiederherstellung der Gesundheit	704
Fernbleiben vom Dienst	
- Schuldhaftes Fernbleiben vom Dienst	710
- Nichtvorlage von Attesten u. ä.	711
- Sonstige Dienstversäumnisse	719
Verstoß gegen Kassenvorschriften	720
Vernachlässigung dienstlicher Aufgaben	730
Zurückstellung von Postsendungen	731
Signal- und Schrankenverfehlungen	732
Verletzung der Wahrheitspflicht	740
Ungenehmigte Nebentätigkeiten	750
Pflichtverletzung im Vorgesetzten-/Untergebenen-Verhältnis	760
Störung des Betriebsfriedens	761
Schuldenmachen	770
Verletzung der politischen Treupflicht	780
IT-Delikte	790
Sonstige	800